Monatlicher Bote für das Vinzentinum

Hermessenger 88

Jänner 2020

EILPOST

Informationsabend zum Maturatheater

Die heurige Maturaklasse greift in ihrem Theaterprojekt ein gesellschaftliches Tabuthema auf. Im Stück „Der wunderbare Massenselbstmord“ des finnischen Autors Arto Paasilinna geht es um Suizid. Eingeläutet wird die heurige Theatersaison nicht mit der Premiere, sondern mit einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Leben lassen!“, bei der sich Expertinnen und Experten aus psychologischer und moraltheologischer Sicht mit dem Thema Selbstmord auseinandersetzen.

„Leben lassen!“
6. Februar 2020, 20 Uhr
Festsaal Vinzentinum

Traumhafte Landschaften, gastfreundliche Bewohner und religiöse Fanatiker, die nichts lieber tun, als Kulturgut zu zerstören und Menschen zu tyrannisieren. Das sind die Zutaten des „Marathons of Afghanistan“. Manfred Mussner hat an jenem Lauf teilgenommen, den es aus Sicherheitsgründen offiziell eigentlich gar nicht gibt. Bei einem klar.text-Abend berichtete er von seinen außergewöhnlichen Erfahrungen in Zentralasien.

Ein Südtiroler beim Marathonlauf im Land der Taliban

„Sei ein leidenschaftlicher Erzähler“

Auf Einladung der Stiftung Vinzentinum pro futuro spielt der Gadertaler Harmonika-Weltmeister Ermes Costa ein Benefizkonzert im Vinzentinum. „Make the Steirische great again“ lautet das Motto, mit dem er antritt, um den Zuhörern die Vielfältigkeit dieses Instrumentes näherzubringen.

Südtiroler Weltmeister kennt man meist vom Skifahren oder anderen Wintersportarten. Wie bringt man es aber zum Ziehharmonika-Weltmeister?

COSTA: Wie im Sport gibt es auch in der Musik Wettbewerbe. In Südtirol ist „prima la musica“ bekannt, doch finden auch Bewerbe für Ziehharmonika statt. Schon seit ich zehn war, haben mich meine Lehrer stets ermutigt, daran teilzunehmen. Besonders wichtig waren immer die österreichischen Staatsmeisterschaften, die jährlich stattfinden und an denen auch Südtiroler teilnehmen dürfen. Eine gute Platzierung dort ist die Voraussetzung, um an der WM teilnehmen zu dürfen, die alle zwei Jahre stattfindet.

Du bist 20 Jahre jung. Siehst du deine berufliche Zukunft in der Musik?

Musizieren sehe ich eigentlich mehr als Hobby, jedoch wäre es möglich, das auch beruflich zu machen. An Wochenenden gebe ich beispielsweise Unterricht. In die Zukunft kann ich leider nicht blicken, aber als Architekturstudent wird es wohl etwas zwischen Musik und Architektur werden. Damit junge Musiker von der Musik leben können, braucht es speziell am Anfang jemanden, der einen unterstützt, um in die Musikbranche einzusteigen.

Hast du irgendwelche musikalischen Vorbilder oder beschreitest du einen ganz eigenen Weg?

Klar habe ich Vorbilder, die Gruppe „Folkshilfe“ zum Beispiel. Ich schaue mir natürlich viele Musiker genau an und lasse mich von ihnen inspirieren. Am meisten hat mich wahrscheinlich Herbert Pixner inspiriert, da er für die Harmonika völlig neue Wege eröffnet hat.

Was würdest du noch jüngeren Musikern, als du einer bist, für einen Rat mit auf den Weg geben, wenn sie ihre musikalische Leidenschaft leben wollen?

Am wichtigsten ist natürlich, dass man selbst Freude an der Musik hat. Es gibt dann sehr viele Wege, wie man die Musik leben kann. Der eine spielt in einem Orchester und der andere nimmt sich lieber auf, um es auf YouTube zu stellen. Einen Rat, den ich geben kann, ist, die Musik wirklich zu l(i)eben. Die Leute merken nämlich, ob jemand mit Herz spielt oder nicht. Musik ist nicht einfach nur eine Abfolge von Tönen. Es geht um Ausdruck, um eine Geschichte in einer Sprache, die jeder verstehen kann. Sei also ein leidenschaftlicher Erzähler, dann werden dir die Leute gerne zuhören.

Anno 2030

von Harald Knoflach,
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Die Welt steht am Rande des Abgrunds
Wir können nicht mehr sagen
Wir haben alles Nötige getan
Es ist hundertprozentig klar
Dass nichts mehr ist, wie es war
Es ist ein Trugbild
Wenn sie dir was anderes sagen
Vertraue auf deinen Instinkt
Alles nur billige Lügen
Krieg & Krise sind unvermeidbar
Die Umkehr zu suchen
Im Hier und Jetzt
Wenn alles den Bach runtergeht
Deshalb ist es das Beste
Wenn wir einfach nichts tun
Es wäre ein Wahnsinn
Den Kampf aufzunehmen
Es muss unser Ziel sein
Die Verantwortung abzugeben
Es ist die totale Katastrophe

Und jetzt Zeile für Zeile von hinten nach vorne lesen. Die Umkehr liegt an uns.

1872
VINZENTINUM

Termine
Februar 2020

04. 02.
Bischofsbesuch

07.–09. 02.
Hallenfußballturnier der kath. Internate in Regensburg

12. 02. - 19.30 Uhr
Elternabend 2A

13. 02. - 19.30 Uhr
Elternabend 2B

19. 02. - 19 Uhr
Faschingsfeier

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.